

Vergabestelle  
SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 29.06.2026 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 28.08.2026

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**21007-E2-0047**

**Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL**

**Flugplatz Laage**

Vergabenummer

Leistung

**26E0106R**

**LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland (Hinweisblatt)  
 Merkblatt zur Übermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV\_V3

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Anlage 2 Eigenerklärung Bezug Russland
- Unbedenklichkeit Berufsgenossenschaft (mind. gültig bis Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate)
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. IHK Bescheinigung oder Handwerkskarte)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die RG 42 im Ministerium f. Finanzen u. Digitalisierung M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>21007-E2-0047</b>	Baumaßnahme: <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL</b>
Vergabenummer: <b>26E0106R</b>	Leistung: <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Bundeskartellamt Deutschland

Kaiser-Friedrich Straße 16

53113 Bonn

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-  
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des  
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-  
teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe  
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-  
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-  
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	26E0106R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL****Flugplatz Laage**

Leistung

**LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 17.08.2026**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 16.10.2026**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



	Vergabenummer	
	26E0106R	
Baumaßnahme <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL Flugplatz Laage</b>		
Leistung <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots  
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	
	26E0106R	
Baumaßnahme <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL Flugplatz Laage</b>		
Leistung <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>		

**Ergänzung der Vertragsunterlagen bei Bauaufträgen in militärisch genutzten Liegenschaften  
(keine Schutz- oder Sperrzone)**

**1 Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften**

**1.1 Besondere Umstände der Auftragsausführung**

Mitarbeiter von Unternehmen, die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtung in der militärischen Liegenschaft tätig werden, sind über den Kasernenkommandanten anzumelden. In der Anmeldung sind Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz und Personalausweisnummer der Mitarbeiter sowie die Anschrift und Telefonnummer des Auftragnehmers zu vermerken. Diese Angaben sind, zusammen mit einer Bescheinigung über die Auftragserteilung, die dem Auftragnehmer mit dem Auftrags schreiben zugeht, dem Kasernenkommandanten rechtzeitig, vor Beginn der Ausführung, zu übergeben. Die Anmeldepflicht gilt auch für Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und Lieferanten.

Voraussetzung für den Zutritt in die militärische Liegenschaft ist in der Regel eine Belehrung der mit der Ausführung der Leistung betrauten Mitarbeiter durch das Bundeswehrdienstleistungszentrum.

**1.2 Zutritt zur militärisch genutzten Liegenschaft / Baustelle**

Der Zutritt in die militärisch genutzte Liegenschaft erfolgt im täglichen Passwechselverfahren, d.h. an der Wache wird gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepass oder Führerschein im Tausch ein Besucherausweis ausgehändigt, der beim Verlassen der Liegenschaft wieder an der Wache gegen das hinterlegte Dokument ausgetauscht wird. Demensprechend wird mit etwaigen Nachunternehmern/ Unterauftragnehmern und Lieferanten des Auftragnehmers verfahren.

Wenn die Tätigkeit in der militärisch genutzten Liegenschaft länger als drei Monate andauert, kann der Auftragnehmer Sonderausweise für sein Beschäftigten beantragen, die das tägliche Passwechselverfahren ersetzen. Der Antrag ist über ein entsprechendes Formular in der Ausweisstelle der nutzenden Verwaltung einzureichen. Die Entscheidung über die Ausstellung der Ausweise trifft die nutzende Verwaltung, ein Anspruch besteht nicht.

Bei Baumaßnahmen in Hallen, die während der Bauarbeiten weiter genutzt werden, ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Verfahren eine tägliche An- und Wiederabmeldung bei dem zuständigen Hallenmeister erforderlich.

**2 Allgemeine Hinweise zur Durchführung von Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften**

2.1 Beim Betreten und Verlassen der militärisch genutzten Liegenschaft können Wartezeiten auftreten, die nicht gesondert vergütet werden.

2.2 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigte ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträgern aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder anderer Datenträger) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

- 2.3 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer, die in der militärisch genutzten Liegenschaft
- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
  - außerhalb ihrer Arbeitszeit (vereinbarten Zugangszeit) oder ohne gültige Zugangsgenehmigung oder
  - bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern
- angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.
- Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 2.4 Der Auftraggeber kann bei Risiken für die nationale Sicherheit oder Vorliegen einer sicherheitserheblichen Erkenntnis verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer sofort von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt.
- 2.5 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund sicherheitsrelevanter Erkenntnisse verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.
3. **Zusätzliche Regelungen:**

	Vergabenummer	Datum
	26E0106R	
Baumaßnahme <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL Flugplatz Laage</b>		
Leistung <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Anlage 2 Eigenerklärung Bezug Russland

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeit Berufsgenossenschaft (mind. gültig bis Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate)
- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. IHK Bescheinigung oder Handelsregisterauszug, etc)

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
- 



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
<b>21007-E2-0047</b>	<b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL</b>

**Flugplatz Lage**

Vergabenummer	Leistung
<b>26E0106R</b>	<b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Vorbemerkungen**

0. Vorbemerkungen

Alle aus den folgenden Bemerkungen entstehenden Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Für den gesamten Flugplatzbereich besteht Melde- und Ausweispflicht. Durch den Auftragnehmer (AN) sind vor Beginn der Arbeiten für alle auf der Baustelle tätigen Arbeitskräfte, einschl. Nachauftragnehmer (NAN) Anträge auf Zutrittsberechtigungen/ Ausweisanträge beim Auftraggeber (AG) vorzulegen. Antragsformulare können persönlich oder digital angefordert werden.

Folgende Angaben werden erforderlich:

Name, Vorname

Wohnsitz

Personalausweis - Nr.:

ggf. KFZ Kennzeichen

Zu beachten ist, dass keine Personen eine Zutrittsberechtigung erhalten, die ihrer Herkunft nach aus einem Land mit besonderem Sicherheitsrisiko stammen. (Staatenliste des BMWI).

Öffnungszeiten Ausweisstelle FH Laage (Wache):

Montag bis Donnerstag von 06:30 bis 16:00 Uhr

Freitags von 06:30 bis 12:00 Uhr

Arbeitszeit für AN:

Montag bis Freitag 06:30 bis 18:00 Uhr

(Abweichungen sind rechtzeitig beim AG zu beantragen)

Lieferzeiten:

Lieferungen nach 16:00 Uhr sind beim zuständigen Wachpersonal frühzeitig anzumelden. Bei Nichtankündigung von Lieferungen erfolgt kein Einlass durch die Objektwache. An Wochenenden und Feiertagen sind Materiallieferungen ausgeschlossen.

Auf dem Flugplatzgelände gilt grundsätzliches Fotografie- und Filmverbot. Für erforderliche Baudokumentationen muss eine Fotoerlaubnis beantragt werden.

Der Aufenthalt des Firmenpersonals ist auf dessen Arbeitsbereich und den unmittelbaren Zuweg dorthin begrenzt. Der Aufenthalt in der militärischen Anlage außerhalb der täglichen Arbeitszeit ist untersagt.

Für Baustellen im Unterkunftsbereich ist eine ständige kontrollierte Überwachung nicht erforderlich. Seitens des Auftragnehmers wird bei Erfordernis eine Überwachung durch ein zugelassenes Wachunternehmen abgesichert.

Die ständige kontrollierte Überwachung erfolgt für alle am Bau beteiligten Personen an der Hauptwache.

Verstöße gegen die Melde- und Ausweispflicht können zum Kasernenverbot führen. Für die Auswirkungen auf die vertragliche Pflicht des AN ist dieser verantwortlich.

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle

Die Baustelle befindet sich im Unterkunftsbereich des Bw-Flugplatzes Laage, in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Anschrift lautet:

Daimler-Benz-Allee 2

18299 Laage

Bei der Kalkulation ist davon auszugehen, dass sämtliche Personen und Fahrzeuge an der Wache/ Ausweisstelle anzumelden sind. Die eventuellen Wartezeiten sind zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immission / Emission

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es sind keine besonderen Belastungen aus Immissionen bekannt. Lärmverursachende Arbeiten sind zeitlich vom AN mit der örtlichen Bauüberwachung und dem Auftraggeber abzustimmen.

#### 0.1.3 Art und Lage der Baulichen Anlage

-

#### 0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Aufenthaltsräume zum Umkleiden sowie für Arbeitspausen werden vom Auftraggeber für die Gesamtzeit der Baumaßnahme nicht zur Verfügung gestellt. Das Aufstellen von Wohnunterkünften, wie etwa Container, Wohnwagen, Fahrzeuge oder Baracken zur zeitweisen oder dauerhaften Unterbringung von Personal auf dem Baugelände ist dem Auftragnehmer untersagt. Dies gilt auch für die an die Baustelle angrenzenden Grundstücke und Verkehrsflächen. Stellflächen für Fahrzeuge, wie zum Beispiel für Arbeiter des Auftragnehmers wie auch dessen Subunternehmer, können vom Auftraggeber in unmittelbarer Nähe zur Baustelle nur bedingt zur Verfügung gestellt werden.

Das Abstellen von Containern etc. ist nur nach Genehmigung durch den AG auf zugewiesenen Flächen zulässig. Die zugewiesenen Flächen können sich auch außerhalb des Baufeldes befinden.

In direkter Gebäudeumgebung befinden sich Zufahrtsstraßen. Diese dürfen nach Rücksprache mit dem AG mit Schwerverkehr befahren werden. Diese Flächen sind nicht zu beschädigen oder in Mitleidenschaft zu ziehen.

Die ständige Reinigung von verschmutzten Verkehrsflächen ist durch den AN zu gewährleisten und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Diese durch den Auftragnehmer zu beseitigenden Verunreinigungen beziehen sich auch auf die Verunreinigung der öffentlichen Verkehrswege durch Fahrzeuge und Maschinen des Auftragnehmers oder seiner Subunternehmer. Solche Verunreinigungen sind durch geeignete Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Trotzdem auftretende Verunreinigungen sind so rechtzeitig zu beseitigen, dass durch sie keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann.

#### 0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Die Zufahrt zur Baustelle und die Baustraßen sind für sämtlichen Verkehr auch anderer AN freizuhalten. Dies gilt auch für Gebäudezugänge, Treppenträume sowie Flucht- und Rettungswege des Neubaus.

Auf Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle ist zu achten. Dies gilt besonders für das Freihalten der Flucht- und Rettungswege. Für die Müllbeseitigung (auch Restmüll als Hausmüll) ist jeder AN eigenverantwortlich. Eine wöchentliche Entsorgung ist zu berücksichtigen.

Sollte die Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle nicht gewährleistet sein, wird die BÜ eine Frist zu Beräumung ansetzen. Verläuft diese Frist fruchtlos, ist der AG berechtigt einen Dritten zu beauftragen, der diese wieder herstellt. Die entstehenden Kosten werden auf alle AN umgelegt.

#### 0.1.6 Montageöffnungen und Transporteinrichtungen

Der Transport von Material sowie der Zugang zur Baustelle erfolgt ebenerdig über befestigte Straßen bis in das Baufeld / den Neubau. Im Baustellenbereich ist eine befestigte Oberfläche (Baustraße / Schotter) vorhanden.

Krane und Hebezeuge sowie Maschinen mit hoher Ausladung sind am Flugplatz anzumelden. Eine Hindernisbefreiung ist obligatorisch. Die Einrichtung von potentiellen Luftfahrthindernissen bedarf der Genehmigung durch die Bw.

Die Antragstellung erfolgt durch den AN auf eigene Kosten.

#### 0.1.7 Medien

#### 0.1.8 Dem Auftragnehmer zu überlassende Räume

- keine

#### 0.1.9 Bodenverhältnisse

Siehe Baugrundgutachten

#### 0.1.10 Hydrologische Werte

Siehe Baugrundgutachten

#### 0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften

Sollten Vegetationsflächen durch den AN in Anspruch genommen werden, sind diese über die Bauzeit zu schützen und nach Beendigung der BM wieder kostenfrei für den AG in den Urzustand zurückzusetzen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		0.1.12 Besondere Hinweise zu Abwasser / Abfall		
		- keine		
		0.1.13 Schutzgebiete		
		- keine		
		0.1.14 Schutz von Vegetation		
		Aus Sicht des AG nicht notwendig. Sollten Vegetationsflächen durch den AN in Anspruch genommen werden, sind diese über die Bauzeit zu schützen und nach Beendigung der BM wieder kostenfrei für den AG in den Urzustand zurückzusetzen.		
		0.1.15 Abwasser / Ver- und Entsorgungsleitungen im Baufeld		
		siehe Lageplan (Suchschachtungen)		
		0.1.16 Hindernisse im Baustellenbereich (Kabel und Leitungen)		
		siehe Lageplan (Suchschachtungen)		
		0.1.17 Kampfmittel		
		Es ist von einem kampfmittelfreien Grundstück auszugehen.		
		0.1.18 Maßnahmen gem. Baustellenverordnung		
		Die Festlegungen trifft der SiGeKo. Dieser wird separat durch den AG bestellt.		
		0.1.19 Anordnung / Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer		
		Die Baustelle wird Seitens des Bauherrn nicht auf Diebstahl bewacht. Jeder Auftragnehmer ist für die Sicherung und das Verschließen der Baustelle während der gesamten Bauzeit bzw. bis zur Übergabe der Schlüssel an den Auftraggeber eigenverantwortlich.		
		Der Auftragnehmer hat wöchentlich der Bauüberwachung unaufgefordert Tagesberichte, Prüfberichte des Auftragnehmers, der Berufsgenossenschaft oder sonstiger Behörden mindestens in Kopie einzureichen.		
		0.1.20 Schadstoffbelastung		
		siehe punkt 0.2.3		
		0.1.21 Vorarbeiten durch AG		
		Keine.		
		0.1.22 Andere Unternehmer auf der Baustelle		
		Es ist von parallelen Arbeiten auszugehen. Eine Abstimmung unter den AN über freizuhaltende Flächen, Arbeitsreihenfolgen etc. ist einzukalkulieren.		
		Die Zugänge zur Baustelle müssen auch den anderen an der Ausführung Beteiligten zur Verfügung stehen. Sie dürfen daher nur kurzfristig und im Ausnahmefall, wie etwa bei der Anlieferung von Material, blockiert werden.		
		0.1.23 Sonstiges - Bauleitung des Auftragnehmers und Arbeitnehmer		
		Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B hat dieser eine leitende Person zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen.		
		Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist.		
		Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Montageleiter ständig am Bau anwesend sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauleitung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.		
		Der AN ist zur Teilnahme an den wöchentlichen Baubesprechungen (Jour-Fix) verpflichtet. Befreiungen von dieser Regelung werden durch den AG oder die BÜ erteilt. Verkehrssprache auf der Baustelle ist "Deutsch".		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
				Der AN ist zur Mitwirkung bei der Erstellung von Bauzeitenplänen verpflichtet. Dies bezieht sich auf die vom AN zu erbringenden Bauleistungen.
				0.2 Angaben zur Ausführung
				0.2.1 Arbeitsabschnitte / Arbeitsunterbrechungen / Arbeitszeiten
				Mit durch den Bauablauf bedingten mehrmaligen An- und Abfahrten ist zu rechnen. Dies ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und wird nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch für Vorhaltearbeiten und Gebrauchsüberlassungen. Es ist nicht davon auszugehen, dass sämtliche Vorhaltungen und / oder Gebrauchsüberlassungen mit der Beendigung der Leistungen zusammenfallen. Einzelne Teile von z. B. Einrichtungsgegenständen werden erst nach Mitteilung durch die BÜ zurückgebaut.
				0.2.2 Besondere Erschwernisse
				Nicht bekannt.
				0.2.3 Kontaminierte Bereiche
				In dem durch das Baugrundgutachten untersuchte Baufeld liegt keine kontaminierte Bereiche vor. Jedoch besteht ein Verdachtsfall im hinteren süd-östlichen Bereich des Grundstückes, da sich auf der östlich anschließenden Fläche in der Vergangenheit ein Fasstanklager der Luftwaffe befand, welches zurückgebaut wurde.
				0.2.4 Anforderungen an die Baustelleneinrichtung
				Die Baustelleneinrichtung ist, wenn nicht gesondert aufgeführt, in die Einheitspreise einzurechnen.
				0.2.5 Besondere Verkehrsregelungen und Verkehrssicherung
				Innerhalb des Flugplatzgeländes und im Gebäude selbst dürfen sich die Beschäftigten nur auf den Zu- und Abfahrtswegen, sowie im unmittelbaren Baustellenbereich aufhalten. Vorgaben der Truppe und des Wachpersonals zur Sicherheit sind bindend.
				Lagerflächen für Material und Baustelleneinrichtung werden vom AG in unmittelbarer Nähe zur Baumaßnahme nur begrenzt zur Verfügung gestellt.
				Zum Baustellenbetrieb:
				Alle Materialien oder sonstigen Gegenstände sind wegen des angrenzenden Militär-Flugbetriebes gesichert zu verwahren.
				Schutt-Container sind nur mit funktionsfähigen verschließbaren und verschlossen zu haltenden Deckeln zulässig.
				Abbruchmaterial, das nicht in Container passt, ist arbeitstäglich im gesicherten Transport von der Liegenschaft zu entfernen.
				Es dürfen keine Kleinteile auf das Flugfeld geraten, insbesondere Folien, keine Dämmstoffe, kein PU-Schaum oder sonstige Gegenstände.
				Die Kosten der ordnungsgemäßen Entsorgung einschl. der Deponie- und sonstiger Gebühren trägt der Auftragnehmer. Der Nachweis über die Entsorgung ist dem Auftraggeber unverzüglich vorzulegen.
				0.2.6 Besondere Anforderung für Auf- u. Abbau von Gerüsten
				- entfällt-
				0.2.7 Mitbenutzung fremder Gerüste
				- entfällt-
				0.2.8 Vorhaltung und Benötigung eigener Gerüste
				- entfällt-
				0.2.9 Verwendung von Recycling Stoffen
				Seitens des AG nicht gefordert.
				0.2.10 Anforderungen an Recycling Baustoffe
				Recycling Baustoffe dürfen unter Vorlage eines Gütenachweises verwendet werden, sofern diese die Anforderungen an den Leistungstext erfüllen. Sie müssen für den Einsatz in Trinkwasserschutzzonen geeignet sein (zum Nachweis).

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		0.2.11 Bes. Anforder. an die Umweltverträglichkeit der Baustoffe		
		Keine besonderen Anforderungen.		
		0.2.12 Art und Umfang der vom AG gef. Eignungsnachweise		
		Siehe Dokumentation.		
		0.2.13 Verwertung von Baustoffen aus der Baustelle		
		Anfallende Baustoffe werden Eigentum des AN und sind fachgerecht zu sammeln, zu laden und zu transportieren sowie der Verwertung zuzuführen. Entsorgungsnachweise müssen dem AG zur Verfügung gestellt werden.		
		0.2.14 Zusammensetzung / Menge der zu entsorgenden Böden		
		- siehe Baugrundgutachten		
		0.2.15 Vom AG bereit gestellte Stoffe		
		Keine.		
		0.2.16 Arbeitskräfte durch AG		
		Vom AG werden keine Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.		
		0.2.17 Leistungen für andere Unternehmen		
		keine		
		0.2.18 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen		
		Keine		
		0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme		
		Ist seitens des AG nicht geplant.		
		0.2.20 Übertragung der Wartung während der Verjährung		
		Keine		
		0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Tabellen und Zeichnungen		
		Entfällt. Abrechnungsgrundlage bleibt die VOB.		
		0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV		
		Keine		
		0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen / Bes. Leistungen		
		Keine		
		1. Dokumentation		
		1.1 Dokumentation während der Bauzeit		
		Während der Bauzeit sind baubegleitend Dokumentationen (Zulassungen, Nachweise, Lieferscheine etc.) einzureichen. Diese Unterlagen dienen dem Nachweis der Eignung der ein-zubauenden Stoffe und der Abrechnung durch den AN gegen-über dem AG. Bauaufsichtliche Zulassungen von einzubauenden Stoffen sind vor dem Einbau vorzulegen.		
		Bauaufsichtlich geforderte Zeugnisse, Zulassungen und Zu-stimmungen im Einzelfall, einschl. der Durchführung bauaufsichtlich geforderter Güteversuche, geforderte Bescheinigungen über Werkstoffprüfungen und den dazugehörigen Protokollen sowie Produktdatenblätter hat der AN unaufgefordert und unverzüglich der Bauüberwachung des AG vor Beginn der Ausführung vorzulegen. Kosten hierfür sind in die EP einzurechnen.		
		1.2 Dokumentation nach Bauzeit		
		Spätestens 4 Wochen vor Abnahme der Leistungen ist eine vollständige Projektdokumentation durch den AN einzureichen.		
		Erstellen der Projekt-Dokumentation für sämtliche im Leis-tungsverzeichnis beschriebenen Leistungen als Gesamtdoku-mentation, als Übergabe digital auf CD-ROM o. ä. zusammen-gestellt und sortiert einschl. Inhaltsverzeichnis (nach Angaben und Vorgaben AG).		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Dokumentation mit mind. folgendem Inhalt:

- Materialnachweise
- Produktinformationen
- Lieferscheine, Wiegenoten etc.
- Entsorgungsnachweise, Begleitscheine
- Prüfzeugnisse, Übereinstimmungserklärungen
- Bauaufsichtliche Zulassungen
- Werkstattplanungen
- Verdichtungsnachweise
- Genehmigungsbescheide für durch den AN eingeholte Genehmigungen
- Geräteverzeichnisse
- Prüfberichte
- Herstellererklärung
- Freimessungen Schadstoffe
- Gütenachweise
- technische Abnahmen und Prüfungen

Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Die technische Dokumentation, die der Bau- bzw. Errichtungs-phase zuzuordnen ist, vervollständigt die werkvertragliche Bauleistung und ist eine wesentliche Voraussetzung für eine ordnungsgemäße und dauerhafte Nutzbarkeit des fertiggestellten Werkes.

Entsprechend großen Wert legt der AG auf eine ordnungsgemäße Erstellung, Zusammenstellung und Übergabe der Dokumentation.

Die Nicht-Vorlage der Dokumentation berechtigt den AG zur Verweigerung der Abnahme, sofern im Zuge der Abnahme-Vorbereitung auf Projektebene keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen worden sind.

Erfahrungsgemäß können bei fehlender oder mangelhafter Dokumentation für den AG Mehrkosten und Schäden entstehen, die durchaus 10% der Auftragssumme überschreiten können. Diese Mehrkosten und Schäden ergeben sich beispielsweise aus betrieblichen Erschwernissen, erhöhten Bestandsrisiken, in der Folge eintretenden Schäden und Mängelbeseitigungskosten sowie in einer nicht möglichen Übergabe des Werkes an den Nutzer.

Eine wesentliche Ursache für fehlende oder mangelhafte Dokumentation liegt in der Unterschätzung des Dokumentationsaufwandes, die dem Bieter den wirtschaftlichen Anreiz, und dem Auftraggeber wirksame Durchgriffsmöglichkeiten nimmt. Dem AG ist daher sehr daran gelegen, dass der Bieter die Dokumentation rechtzeitig und vollständig vorlegt.

Die Kosten für die Dokumentation sind in die EP einzurechnen.

## 2. Baubeschreibung

Die Einordnung des Neubaus erfolgt im Unterkunftsbereich des Flugplatzes Laage im "U"-Bereich.

In unmittelbarer Nähe des Neubaus befinden sich auf der Nordseite die Reinhard-Maack-Allee und auf der Südseite eine Gleisanlage. Auf der Ost- und Westseite schließen sich jeweils Höhenversetz noch unbebaute Grünflächen an.

Das Gebäude wird in etwa mittig auf dem Grundstück platziert und mit einer Umfahrungsstraße versehen. Diese erhält eine Ein- und eine Ausfahrt zur Reinhard-Maack-Allee.

Die Brutto-Grundfläche des geplanten Werkstattgebäudes beträgt ca. 3.209 m<sup>2</sup>.

Abmessungen des Neubaus

Gesamtgebäude LxB: ca. 95,20 m x 25,70 m

Baubeschreibung Los 1:

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

siehe gesonderte Anlage

3.SiGeKo

Die Baustelle unterliegt der Baustellenverordnung. Der Bauherr hat zur Koordinierung gem. Baustellenverordnung einen SiGe-Ko beauftragt.

Spätestens zwei Wochen vor Errichtung der Baustelle hat der Auftragnehmer dem zuständigen SiGeKo die für den SiGeKo erforderlichen Unterlagen zu übermitteln. Dies beinhaltet unter anderem die Weitergabe des vom Auftraggeber bestätigten Bauzeitenplanes. Des Weiteren sind dem SiGeKo die vom AG genehmigten Nachunternehmer (Name des zuständigen Bauleiters, Telefon, Ort, Tätigkeiten, Ersthelfer) mitzuteilen.

Ferner ist der Auftragnehmer aufgefordert, dem SiGeKo die folgenden Angaben gem. BaustellV. schriftlich mitzuteilen:

- Voraussichtliche Höchstzahl der gleichzeitig Beschäftigten auf der Baustelle
- Voraussichtliche Anzahl der Arbeitgeber
- Voraussichtliche Anzahl der Unternehmer ohne Beschäftigte
- Bereits ausgewählte Arbeitgeber und Unternehmer ohne Beschäftigte
- Alle Unternehmer mit Anschrift, Telefon und Faxnummer

Unmittelbar nach Auftragserteilung, rechtzeitig vor Baubeginn, hat der Auftragnehmer seine betriebliche Arbeitsschutzorganisation entsprechend dem gesetzlichen Regelwerk der Berufsgenossenschaft nachzuweisen. Dazu gehört u.a. folgende Dokumentation:

- Arbeitsstättenverordnung Unterkünfte
- Arbeitsschutzgesetz Gefährdungsanalysen
- Gerätesicherheitsgesetz Sachkundigenprüfung
- Gefahrstoffverordnung - Sicherheitsdatenblätter
- Nachweis der Pflichtenübertragung gem. BGV A 1 § 13
- Nachweis der MA-Unterweisung gem. BGV A 1 § 4
- Nachweis der Fachkraft für Arbeitssicherheit gem. BGV A 1 § 19
- Nachweis der auf der Baustelle tätigen Ersthelfers gem. §§ 24 und 26 BGV A 1
- Nachweis des Alarmplanes gem. BGV A 4 § 25

Während der Bauanlaufbesprechung stellt der Auftragnehmer bzw. seine Nachunternehmer zwecks Abstimmung das Arbeitsschutzkonzept vor. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich mit anderen Auftragnehmern abzustimmen (Austausch Telefonnummern, Information über Gefahrenschwerpunkte). Dieses ist zu dokumentieren und dem SiGeKo zeitnah zu übergeben.

Über Änderungen im Bauablauf/Baustelleneinrichtungsplan hat der Auftragnehmer den SiGeKo zwecks Fortschreibung des SiGe Planes fortlaufend zu informieren.

6 Tage nach Auftragsvergabe sind folgende Unterlagen beim AG einzureichen:

- Name des verantwortlichen Aufsichtsführenden gem. § 4 BGV C 22 "Bauarbeiten" und § 5 der BGV A 1 "Grundsätze der Prävention"
- Nachweis der erforderlichen Einrichtungen und Sachmittel zur Sicherstellung der Ersten Hilfe.
- Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung.
- Nachweis der baustellenbezogenen Gefährdungsbeurteilungen

Für die Koordination gem. BGV A 1 ist der AN eigenverantwortlich.

Vor Aushubarbeiten, sind die Leitungsbestandspläne eigenständig zu besorgen. Ggf. müssen Suchschachtungen im Vorwege durchgeführt werden. Dabei sind die Leitungsschutzanweisungen der Leitungsbetreiber zu beachten.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		5. Hinweise zu Altlasten/ Bodenmanagement/ Abfallentsorgung		
		5.1 Allgemeines		
		Das Baufeld Neubau Werk- und Instandsetzungshalle HIL tangiert den Bereich der ehemaligen Kontaminationsfläche KF 4 - Haupttanklager (HTL) im Osten. Die KF 4 wurde einer Bodensanierung unterzogen. In diesem Rahmen sind Restbelastungen (MKW) im Boden verblieben. Im Rahmen der PFAS-Nacherfassung wurden im Bereich der KF 4 keine Verdachtsflächen ermittelt. Danach ist derzeit nicht von einem PFAS-Verdacht in diesem Bereich auszugehen.		
		Die festgestellte oder nach einer Sanierung verbliebene Kontamination im Bereich der ehemaligen KF 4 stellt zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die gegenwärtige Nutzung grundsätzlich keine Gefährdung dar. In Abhängigkeit von der Gründung der Werk- und Instandsetzungshalle sowie dem notwendigen Erdaushub im Zuge der Herstellung von Ingenieurbauwerken, Verkehrsanlagen und Medien (ELT, Daten/Fernmeldung, HLS) wird bei Altlastenverdacht empfohlen, den verbliebenen kontaminierten Boden im Bereich der (Teil-) Baumaßnahme fachgerecht auszukoffern und zu entsorgen. Auf die entsprechenden Arbeitsschutzmaßnahmen bei Arbeiten in kontaminierten Bereichen wird verwiesen.		
		5.2 Bodenmanagementkonzept		
		Abfall gemäß KrWG ist zu vermeiden. Das Bodenmanagementkonzept zielt darauf ab, möglichst viel Bodenaushub (kontaminiert oder nicht kontaminiert) unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen auf der Fläche, auf der es ausgehoben wurde, wieder einzubauen, damit kein oder möglichst wenig Abfall entsteht.		
		Dabei ist zu klären, ob im Bereich der Baumaßnahme ein Verdacht auf Bodenkontaminationen vorliegt und ob Bodenmaterial im Zuge der Baumaßnahme entsorgt werden muss (Überschuss, Platzmangel, Kontamination, etc.). Hier ist die Mitwirkung des jeweiligen Baumaschinenführers notwendig - bei organoleptische Auffälligkeiten muss die Arbeit zunächst eingestellt und der Altlastensachverständige hinzugezogen werden. Liegt z. B. kein Kontaminationsverdacht vor, so kann das Bodenmaterial ohne Prüfung an Ort und Stelle wieder eingebaut werden (vgl. §2 KrWG Abs. 2, Satz 11). Bei Einbau in oder unterhalb der durchwurzelbaren Bodenschicht sind die Regelungen der BBodSchV einzuhalten. Schneidet die Baumaßnahme eine bekannte Kontamination (KVF, KF) oder eine unbekannte Kontamination, so ist mittels einer Gefährdungsabschätzung zu prüfen, ob das kontaminierte Bodenmaterial wieder am Ort der Entstehung eingebaut werden darf - ggf. ist kurzfristig der Altlastensachverständige zu informieren.		
		5.2 Abfallentsorgungskonzept		
		Ist abzusehen, dass bei Bau- oder Sanierungsmaßnahmen Abfälle (z. B. durch Massenüberschuss) anfallen, so wird empfohlen, ein Abfallentsorgungskonzept zu erstellen.		
		Zu beachten sind dabei u. a. das Getrennthaltungsgebot (§ 9 und § 15 KrWG) und das Vermischungsverbot (§ 8 GewAbfV). Die Abfallarten und Abfallmengen sowie deren Einstufung (verwertbar, nicht verwertbar) müssen im Rahmen des Abfallentsorgungskonzepts abgeschätzt werden.		
		Nach § 3 Abs. 8 KrWG ist der Abfallerzeuger "jede natürliche oder juristische Person		
		(1) durch deren Tätigkeit Abfälle anfallen (Ersterzeuger) oder		
		(2) die Vorbehandlungen, Mischungen oder sonstige Behandlungen vornimmt, die eine Veränderung der Beschaffenheit oder der Zusammensetzung dieser		
		Abfälle bewirken (Zweiterzeuger)".		
		Bei Baumaßnahmen ist die Bauverwaltung in der Entsorgungsverantwortung als		
		Abfallerzeuger für Bau- und Abbruchabfälle.		
		Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der		
		anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise		
		entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung		
		(NachwV). Die Bauverwaltung bleibt bei Baumaßnahmen bis zur endgültigen Entsorgung für den		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Abfall als Abfallerzeuger verantwortlich, denn eine Eigentumsübertragung (Übertragung der Verantwortung) auf den Auftragnehmer (AN), ist, anders als die Übertragung der Sachherrschaft, nicht zulässig (vgl. VHB Formblatt 241 und DIN 18459:2016-09, VOB/C).

5.3 Gutachterliche Begleitung zur Umsetzung und Dokumentation

Bei Auffälligkeiten des Aushubs muss Bodenmaterial bei der Ausführung begutachtet und ggf. separiert werden. Kriterien für die Trennung können sichtbare Materialunterschiede sein

(z. B. Bodenarten), aber auch das Auftreten von Störstoffen, optischen oder geruchlichen Auffälligkeiten, Messungen vor Ort (z. B. Gasmessungen) o. ä. In der Regel sind die folgenden Leistungen zur Begleitung einer Baumaßnahme notwendig:

- örtliche Überwachung der Aushubarbeiten
- bodenkundliche Baubegleitung bei Bodenabtrag, Bodenauftrag, Bodeneingriff > 3.000 m<sup>2</sup>
- Beprobung für die Materialcharakterisierung
- Ggf. chemische Analytik zur Abfalldeklaration und Beweissicherung.

Diese Leistungen sind durch einen entsprechend Fachkundigen auszuführen. Eine Bündelung der Arbeitsschritte vereinfacht in der Regel die Kommunikation auf der Baustelle

und kann in erheblichem Maß zur Kosteneffizienz beitragen.

01 **Baustelleneinrichtung**

01.10 **Baustelleneinrichtung**

Einrichten , Vorhalten über die gesamte Bauzeit, sowie Räumen der Baustelle und Wiederherstellung des Geländes, einschl. Entfernen von Verunreinigungen und Beseitigen der von AN verursachten Schäden an allen Zufahrtswegen, Mit in den Pauschalpreis einzurechnenden Leistungen:

- Freimachen des Geländes
- Herrichten von erforderlichen Baustraßen
- Herrichten der erforderlichen Lager- und Arbeitsplätze
- Notwendige Geräte, Werkzeuge und Hilfsmittel sowie Baubüros und Unterkünfte
- Sanitäreinrichtungen,
- Strom-, Wasser-, Fernsprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen u.dgl.
- Verkehrssicherungsmaßnahmen
- Schützen der Grenzen zu Nachbargrundstücken
- Verkehrsrechtliche Anordnung für Baustellenzufahrt

Maßgeblich sind die Forderungen des Amtes für

öffentliche Ordnung, der Bauberufsgenossenschaften und andere mitwirkende Behörden, Amtsstellen und Körperschaften.

01.20 1,000 psch **Absteckung der Hauptachsen**  
Absteckung der Hauptachsen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		der Rohrleitungen, Bauwerke und Schächte, Achsen usw. und Anlegen von 2 Höhenfestpunkten, durch ein Vermessungsbüro, Koordinaten aus digitalen Plan (DWG) entnehmen, örtlich geeignet abstecken, sowie 2 Höhenfestpunkte anlegen und dauerhaft für die gesamte Bauzeit sichern.		
01.30	1,000 psch	<b>Bauzaun, Stahlrahmen (mobil), h = 2,00 m</b> Bauzaun, Stahlrahmen (mobil), h = 2,00 m  Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben, Stützfüßen aus Beton, incl. sämtlicher Verbindungen, Kupplungen etc.  Zaun aufstellen, vorhalten, unterhalten und nach Abschluss aller Bauarbeiten wieder abbauen, einschl. technologisch bedingtes mehrmaliges Umsetzen.  Zaunhöhe : 2,00 m		
01.40	100,000 m	<b>Warnblinkleuchte, Batteriebetrieb</b> Warnblinkleuchte, Batteriebetrieb  Warnblinkleuchte, elektrisch, Batteriebetrieb, bestehend aus: gelber Leuchte mit Lichtquelle und Warnbake mit Fuß aufstellen, betreiben, vorhalten, unterhalten und beseitigen,  einschl. der Betriebskosten für die gesamte Bauzeit bis zur Verkehrsfreigabe.		
01.50	5,000 St	<b>Verkehrssicherung entlang der Baustelle</b> Verkehrssicherung entlang der Baustelle  Kennzeichnen der Baustelle und aller zugehörigen Baustellenteile nach den Vorschriften der StVO mit den erforderlichen Verkehrs- und Hinweiszeichen, Schutz- und Sicherheitseinrichtungen;  Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA),  Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Straßen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		(ZTV-SA 12).		
		Aufgrabungen Richtlinie ZTVA-StB 12.		
		Vorhalten und Beleuchten der hierfür benötigten Geräte einschl. der Betriebskosten für die gesamte Bauzeit bis zur Verkehrsfreigabe.		
		Einschl. Einholen der verkehrsrechtlichen Anordnung.		
01.60	1,000	psch <b>Schutz für Baumstamm herstellen</b>		
		Schutz gegen mechanische Schäden für Bäume durch Brettermantel einschl. Polsterung gegen den Baum nach DIN 18920 liefern, herstellen und während der Bauzeit unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Der Stammdurchmesser wird 1 m über Geländeoberfläche gemessen. Stammdurchmesser 0,15 - 0,30 m, Mindesthöhe bis direkt unter Kronenansatz, Mindestdicke der Bretter 24 mm, lückenlos befestigen, Polsterung des Stammes nach Wahl des AN. Beachtung der Richtlinien - RAS-LP 4, Schutz von Bäumen. Vorhaltedauer: während der gesamten Bauzeit Schutzmaterial nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen. Material wieder in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Beschädigungen an Ast - und Wurzelwerk der Bäume sind durch einen zugelassenen Baumpfleger behandeln zu lassen.		
01.70	12,000	St <b>Beprobungen und Analysen Aushubmaterial</b>		
		Beim Umgang mit Bodenaushub ist entsprechend aktuell gültiger Normen zu verfahren (EBV, LAGA, Deponieverordnung). Dazu sind nachfolgende Beprobungen und Analysen durchzuführen. Mehraufwendungen für die erforderliche Zwischenlagerung sind in gesonderter Position anzugeben. Notwendige Beprobungen und Analysen zur Deklaration von Aushubmaterial gemäß der am Anfallort geltenden behördlichen Vorgaben nach Herkunft bzw. Vorgaben des Entsorgers mit Probenahmeprotokoll, Analyse und gutachterlichem Bericht / abfallrechtliche Einstufung. Ausführung von Probenahme, Untersuchung und Bewertung durch ein für diese Tätigkeiten zugelassene Untersuchungsstelle (Baugrund- bzw. Prüflabor),		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschl. aller erforderlichen Probenahmen und Auswertungen für die Einstufung des Bodens zur Entsorgung als Komplettleistung.		
01.80	1,000	psch	_____	_____
		<b>Zulage für die Zwischenlagerung des Aushubbodens</b>		
		Zulage für die Zwischenlagerung des Aushubbodens auf einem vom AN zu beschaffenden gesicherten Zwischenlagerplatz über die Zeit vom Aushub über die Analyse bis zur bis zur Weiterverwendung entsprechend Ersatzbaustoffverordnung (EBV) Zwischenlager außerhalb Baustelle		
01.90	20,000	m3	_____	_____
		<b>Bestandsplan</b>		
		Bestandsplan nach den DIN-Vorschriften, im amtlichen Lage- und Höhensystem. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind Bestandspläne aller erbrachten Leistungen nach den gültigen DIN Vorschriften zu erstellen. Für alle Leistungen des Bauvorhabens, gemäß Zeichenvorschrift des AG und der Versorger für die Erstellung von digitalen Planwerken für die Fachschalen in der GIS - Datenbank und auf Papier, Die Einmessung der Leitungen hat durch ein zugelassenes Vermessungsbüro zu erfolgen. Übergabe des Bestandsplanes in digitaler Form (PDF- und DWG- Format) und 3 x in Papierform (M 1:250).		
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	<b>Abbrucharbeiten und Beräumung der Flächen</b>			
02.10		<b>vorh. Schacht komplett demontieren</b>		
		Vorh. Schacht der Abwasserleitung komplett demontieren und anfallendes Abbruchgut entsorgen, einschl. zusätzlicher Erdarbeiten. Schacht entleeren, vorh. Regenwasserleitung DN 300 abtrennen, für späteren Anschluss verdeckeln. Schacht: Beton bzw. Mauerwerk, DN 1000, Schachttiefe: ca. 2,50 m bis 2,70 m		
	2,000	St		
02.20		<b>Maschendrahtzaun komplett zurückbauen</b>		
		Maschendrahtzaun komplett zurückbauen, einschl. Pfosten und Fundamente der Pfosten, sowie erforderlicher Erdarbeiten und Verfüllung. Zaunhöhe bis 2,00 m		
	90,000	m		
02.30		<b>Drehflügelator ausbauen und entsorgen,</b>		
		Drehflügelator aus Stahlkonstruktion komplett ausbauen und entsorgen, einschl. Pfosten und Fundamente der Pfosten, sowie erforderlicher Erdarbeiten und Verfüllung. Höhe: bis 2,00 m Breite ca. 7,00 m		
	1,000	St		
		<b>Beräumung der Flächen</b>		
02.40		<b>Bauschutt aufnehmen und entsorgen</b>		
		Bauschutt aufnehmen und entsorgen, Bauschutt unterschiedlicher Art, teilw. mit Kies und Schotter gemischt. Einschl. Entsorgungsgebühren.		
	210,000	m <sup>3</sup>		
02.50		<b>Zulage zur Vorposition Bauschutt für erhöhten Sulfatgehalt</b>		
		Zulage zur Vorposition Bauschutt für erhöhten Sulfatgehalt, mit Einstufung RC-3 gemäß EBV		
	40,000	m <sup>3</sup>		
02.60		<b>Zulage zur Vorposition Bauschutt für Asbest</b>		
		Zulage zur Vorposition Bauschutt für asbesthaltige Dach-/ Sperrpappen, Der asbesthaltige Abfall ist staubdicht zu verpacken und unter AVV- Nummer 170601 fachgerecht zu entsorgen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.70	30,000	m3		
	<b>Kies u. Schotter verunreinigt aufnehmen u. entsorgen</b>			
	Kies u. Schotter verunreinigt aufnehmen u. entsorgen, einschl. Entsorgungsgebühren.			
02.80	48,000	m3		
	<b>Betonplatten aufnehmen und entsorgen</b>			
	Betonplatten aufnehmen und entsorgen Größe ca. 3,0 m x 0,4 m / 0,6 x 0,2 m, einschl. Entsorgungsgebühren.			
02.90	15,000	St		
	<b>Betonrohre, Schachtunterteil und Winkelstützen</b>			
	Betonrohre , Schachtunterteil und Winkelstützen aufnehmen und entsorgen, einschl. Entsorgungsgebühren. Betonrohre bis DN 600, 1 Schachtunterteil DN 1500, 3 Winkelstützen 1,40 x 1,40 m			
02.100	10,000	m3		
	<b>Findlinge aufnehmen und entsorgen</b>			
	Findlinge aufnehmen und entsorgen, einschl. Entsorgungsgebühren.			
02.110	5,000	m3		
	<b>Stahlplatten aufnehmen und entsorgen</b>			
	Stahlplatten aufnehmen und entsorgen Größe: bis ca. 3 x 3 m Dicke: bis ca. 10 mm			
02.120	2,000	St		
	<b>Wegbefestigung aus Ortbeton</b>			
	Wegbefestigung aus Ortbeton, Vorh. Betonbefestigung aufbrechen und komplett entsorgen, Dicke: bis ca. 20 cm, einschl. Entsorgungsgebühren.			
02.130	5,000	m3		
	<b>Wegbefestigung aus Asphalt</b>			
	Wegbefestigung aus Asphalt, Vorh. Asphaltbefestigung aufbrechen und komplett entsorgen, Dicke: bis ca. 20 cm, einschl. Entsorgungsgebühren.			
02.140	5,000	m3		
	<b>Sträucher roden</b>			
	Sträucher roden und entsorgen,			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschl. Wurzelstock		
		Strauchhöhe bis ca. 3 m		
02.150	50,000	m2	_____	_____
		<b>Gerodetes Strauchwerk/ Bäume</b>		
		Gerodetes Strauchwerk		
		und gerodete Bäume		
		aufnehmen und entsorgen		
	200,000	m3	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	<b>Regenwasser</b>			
03.10	<b>Suchschachtungen, Querschläge</b>			
	Suchschachtungen bzw. Querschläge zur Feststellung der exakten Lage und Höhe der vorhandenen Leitungen und Kabel in den geplanten Trassen der Abwasseranlagen			
	Tiefe bis ca. 3,00 m			
03.20	15,000	m	_____	_____
	<b>Rohrgrabenarbeiten für RL bis DN 300 Tiefe 2,10 - 2,70 m</b>			
	Rohrgrabenarbeiten für RW- Leitungen bis DN 300			
	komplett für Verlegung Regenwasserkanal			
	(Rohrleitung und Schächte), wie			
	- Rohrgrabenaushub			
	Erdstoff bis Baugrubensohle lösen,			
	laden und entsorgen,			
	- Grabenverbau nach Wahl des AN			
	- Grabenverbreiterung bei Schächten,			
	- Schachthinterfüllung,			
	- Planum auf der Grabensohle sowie Nachverdichten			
	- Kiesbetteinbau, 15 cm dick (Liefermaterial),			
	- Wiederverfüllung bis 30 cm ü. RS. mit nichtbindigem			
	Material (Liefermaterial), Verdichtung bis 97 % DPr.,			
	- Warnband mit Metalleinlage zur Früherkennung der			
	verlegten Leitung liefern und ca. 50 cm über Rohr-			
	scheitel gemäß ZTVE- Gräben verlegen.			
	Aufschrift: "Achtung Regenwasserkanal"			
	- Erdstoffverfüllung über 30 cm ü. RS., mit			
	Liefermaterial (nichtbindiges Material),			
	Verdichtung bis 98 % DPr.			
	Tiefe (OK Gelände bis Rohrsohle): ca 2,10 - 2,70 m			
	Vorh. Boden entsprechend Baugrundgutachten			
	aus Sand, Schluff, Torf, Lehm und Geschiebemergel.			
03.30	80,000	m	_____	_____
	<b>Rohrgrabenarbeiten für RL bis DN 200 Tiefe 1,50 - 2,60 m</b>			
	Rohrgrabenarbeiten für RW- Leitungen bis DN 200			
	komplett für Verlegung Regenwasserkanal			
	(Rohrleitung und Schächte), wie			
	- Rohrgrabenaushub			
	Erdstoff bis Baugrubensohle lösen,			
	laden und entsorgen,			
	- Grabenverbau nach Wahl des AN			
	- Grabenverbreiterung bei Schächten,			
	- Schachthinterfüllung,			





Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.110		<b>RW- Rohrleitung PP DN/OD 315</b> Lieferung und fachgerechte Verlegung eines Vollwandabwasserrohres aus Polypropylen (PP) DN/OD 315 mit glatter Außen- und Innenwandfläche, Steckmuffe mit Anschrägung, nach DIN EN 1852-1 oder mit DIBt Zulassung. Hochlastkanalrohr mit hoher Ringsteifigkeit $\geq$ SN 12 ( $\geq$ 12 kN/m <sup>2</sup> gemessen nach DIN EN ISO 9969 ) im Schwerlastbereich ( SLW 60) einsetzbar. Die Rohrleitungen sind unter Beachtung der DIN EN 1610, DWA 139 und der Herstellerverlegeanleitung zu verlegen, einschl. Auflager, einschl. Verbinden mit herzustellenden RW-Schächten. Einschl. Liefern der Rohrstatik und Bemessung des Rohraufleger entspr. Baugrundgutachten und Materialkennwerten des Rohres.  Bemerkung:  Alle Öffnungen der Rohrstränge sind während der Bauzeit dicht zu verwahren. Mit dem Einheitspreis sind Form - und Verbindungs- stücke sowie Schachteinbindungen abgegolten.		
	80,000	m		
03.120		<b>RW- Rohrleitung PP DN/OD 200</b> Lieferung und fachgerechte Verlegung eines Vollwandabwasserrohres aus Polypropylen (PP) DN/OD 200 mit glatter Außen- und Innenwandfläche, Steckmuffe mit Anschrägung, nach DIN EN 1852-1 oder mit DIBt Zulassung. Hochlastkanalrohr mit hoher Ringsteifigkeit $\geq$ SN 12 ( $\geq$ 12 kN/m <sup>2</sup> gemessen nach DIN EN ISO 9969 ) im Schwerlastbereich ( SLW 60) einsetzbar. Die Rohrleitungen sind unter Beachtung der DIN EN 1610, DWA 139 und der Herstellerverlegeanleitung zu verlegen, einschl. Auflager, einschl. Verbinden mit herzustellenden RW-Schächten. Einschl. Liefern der Rohrstatik und Bemessung des Rohraufleger entspr. Baugrundgutachten und		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen

Lage der vorhandenen Leitungen durch den AN und entsprechender Überprüfung der Projektangaben zu bestellen.

Anschlüsse:

- 1 x DN 315 PP
- 1 x DN 300 Beton (vorh. Leitung)
- 1 x DN 300 Steinzeug (vorh. Leitung)

Einschl. komplette Einbindung in vorh. Rohrleitungen

DN 300 Beton/ Steinzeug, einschl. Trennen der vorh. Leitung und Lieferung und Einbau der erforderl. Form- und Verbindungsstücke.

Bem.:

Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A 157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsringen darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht überschritten werden. Die Auflageringe müssen verschiebesicher sein.

Technologisch bedingte Zwischenbauzustände, Vollstandsprüfung der Schächte nach DWA-A 139 sowie Gelenkstücke und Schachtfutter sind mit dem EP abgegolten.

Schacht 103810

03.160

1,000 St

**RW- Kontrollschacht B DN 1000, T. 2,00-2,50m, Schacht 103815**

Schacht im Abwasserkanal als Kontrollschacht nach

DIN EN 1917 mit DIN V 4034 Teil 1,

Schacht in Fertigteilbauweise oder in Mischbauweise

(Unterteil gemauert, Oberteil aus einzelnen

Fertigteilen),

mit befahrbarer Schachtabdeckung,

einschließlich Sperranstrich, Rahmen und

Einstieghilfe.

mit Gerinneausbildung,

Schachtinnendurchmesser 1000 mm,

Schachttiefe : 2,00 m bis 2,50 m

Schachtabdeckung rund, Klasse F 900,

nach DIN EN 124,

Kennmaß Durchmesser 610 mm,

ohne Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage

im Deckel,

Rahmen aus Gußeisen und Deckel aus Guß

und Beton,

(Fabrikat BEGU oder gleichwertig);

einschl. verzinkter Schmutzfangdeckel

in verstärkter Ausführung gem. DIN 1221,

Einstieghilfe Material : V 4A,

Hülrohr zum Andübeln für Einstieghilfe, Material V4A,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Fabrikat R. Vielberth oder gleichwertig		
		Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen Lage der vorhandenen Leitungen durch den AN und entsprechender Überprüfung der Projektangaben zu bestellen.		
		Anschlüsse: - 2 x DN 315 PP		
		Bem.:		
		Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A 157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsringen darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht überschritten werden. Die Auflageringe müssen verschiebesicher sein.		
		Technologisch bedingte Zwischenbauzustände, Vollstandsprüfung der Schächte nach DWA-A 139 sowie Gelenkstücke und Schachtfutter sind mit dem EP abgegolten.		
		Schacht 103815		
03.170	1,000	St		
		<b>RW- Kontrollschacht B DN 1000, T. 2,00-2,50m, Schacht RW HA</b>		
		Schacht im Abwasserkanal als Kontrollschacht nach DIN EN 1917 mit DIN V 4034 Teil 1, Schacht in Fertigteilbauweise oder in Mischbauweise (Unterteil gemauert, Oberteil aus einzelnen Fertigteilen), mit befahrbarer Schachtabdeckung, einschließlich Sperranstrich, Rahmen und Einstieghilfe. mit Gerinneausbildung, Schachtinnendurchmesser 1000 mm, Schachttiefe : 2,00 m bis 2,50 m Schachtabdeckung rund, Klasse F 900, nach DIN EN 124, Kennmaß Durchmesser 610 mm, ohne Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage im Deckel, Rahmen aus Gußeisen und Deckel aus Guß und Beton, (Fabrikat BEGU oder gleichwertig); einschl. verzinkter Schmutzfangdeckel in verstärkter Ausführung gem. DIN 1221, Einstieghilfe Material : V 4A, Hülsrohr zum Andübeln für Einstieghilfe, Material V4A, Fabrikat R. Vielberth oder gleichwertig		
		Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen Lage der vorhandenen Leitungen durch den AN und entsprechender Überprüfung der Projektangaben zu bestellen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anschlüsse:

- 1 x DN 315 PP

- 1 x DN 200 PP

Bem.:

Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A 157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsringen darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht überschritten werden. Die Auflageringe müssen verschiebesicher sein.

Technologisch bedingte Zwischenbauzustände, Vollstandsprüfung der Schächte nach DWA-A 139 sowie Gelenkstücke und Schachtfutter sind mit dem EP abgegolten.

Schacht RW HA

1,000 St

03.180

**RW- Kontrollschacht B DN 1000, T. 1,50-2,00m, Schacht RW HA 1**

Schacht im Abwasserkanal als Kontrollschacht nach

DIN EN 1917 mit DIN V 4034 Teil 1,

Schacht in Fertigteilbauweise oder in Mischbauweise

(Unterteil gemauert, Oberteil aus einzelnen

Fertigteilen),

mit befahrbarer Schachtabdeckung,

einschließlich Sperranstrich, Rahmen und

Einstieghilfe.

mit Gerinneausbildung,

Schachtinnendurchmesser 1000 mm,

Schachttiefe : 1,50 m bis 2,00 m

Schachtabdeckung rund, Klasse F 900,

nach DIN EN 124,

Kennmaß Durchmesser 610 mm,

ohne Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage

im Deckel,

Rahmen aus Gußeisen und Deckel aus Guß

und Beton,

(Fabrikat BEGU oder gleichwertig);

einschl. verzinkter Schmutzfangdeckel

in verstärkter Ausführung gem. DIN 1221,

Einstieghilfe Material : V 4A,

Hülrohr zum Andübeln für Einstieghilfe, Material V4A,

Fabrikat R. Vielberth oder gleichwertig

Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen

Lage der vorhandenen Leitungen durch den AN und entsprechender Überprüfung der Projektangaben zu bestellen.

Anschlüsse:

- 3 x DN 200 PP

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bem.:

Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A 157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsringen darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht überschritten werden. Die Auflageringe müssen verschiebesicher sein.

Technologisch bedingte Zwischenbauzustände, Vollstandsprüfung der Schächte nach DWA-A 139 sowie Gelenkstücke und Schachtfutter sind mit dem EP abgegolten.

Schacht RW HA 1

1,000 St

03.190

**RW- Kontrollschacht B DN 1000, T. 2,50-3,00m, Drosselschacht**

Schacht im Abwasserkanal als Kontrollschacht nach

DIN EN 1917 mit DIN V 4034 Teil 1,

Schacht in Fertigteilbauweise oder in Mischbauweise

(Unterteil gemauert, Oberteil aus einzelnen

Fertigteilen),

mit befahrbarer Schachtabdeckung,

einschließlich Sperranstrich, Rahmen und

Einstieghilfe.

mit Gerinneausbildung,

Schachtinnendurchmesser 1000 mm,

Schachttiefe : 2,50 m bis 3,00 m

Schachtabdeckung rund, Klasse F 900,

nach DIN EN 124,

Kennmaß Durchmesser 610 mm,

ohne Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage

im Deckel,

Rahmen aus Gußeisen und Deckel aus Guß

und Beton,

(Fabrikat BEGU oder gleichwertig);

einschl. verzinkter Schmutzfangdeckel

in verstärkter Ausführung gem. DIN 1221,

Einstieghilfe Material : V 4A,

Hülsrohr zum Andübeln für Einstieghilfe, Material V4A,

Fabrikat R. Vielberth oder gleichwertig

Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen

Lage der vorhandenen Leitungen durch den AN und entsprechender Überprüfung der Projektangaben zu bestellen.

Anschlüsse:

- 1 x DN 400 PP

- 1 x DN 200 PP

Bem.:

Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A 157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsringen darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Prüfung in Teilabschnitten, Abnahme und schriftliche Übergabe, Ergebnisprotokoll. Sämtliche Protokolle sind auch per Download zur Verfügung zu stellen.		
03.240	5,000	St		
		<b>Dichtheitsprüfung nach DWA-A 139 (Rohrleitungen)</b> Kanalrohrleitung, sowie alle Formstücke auf Wasserdichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Rohr bis DN 400 Dichtheitsprüfung nach DWA-A 139, Prüfung in Teilabschnitten, von Haltung zu Haltung, Abnahme und schriftliche Übergabe, Ergebnisprotokoll. Sämtliche Protokolle sind auch per Download zur Verfügung zu stellen.		
03.250	110,000	m		
		<b>Kanalbefahrung</b> Optische Inspektion der Kanäle gemäß den Richtlinien der REWA GmbH und den Anforderungen des Merkblattes DWA-M 149-5.Schadensbeschreibung/Zustandskodierung gemäß aktueller Normung DIN-EN 13508-2:2011. Die Daten sind im ISYBAU-Austauschformat Abwasser (XML) Version 2013-02, inklusive der standardisierten Ansteuerung der digitalen Zustandsfilme gemäß "Arbeitshilfen Abwasser", zu speichern und als CD/DVD zu übergeben. Bei Neubauvorhaben ohne bereits vorliegenden Bestandsplan sind im Video und den Protokollen vom Auftraggeber vorgegebene Schachtbezeichnungen zu verwenden. Hierfür festgelegte Nummernbereiche sind aus der Ausführungsplanung des Planungsbüros zu übernehmen bzw. bei der Bauleitung zu erfragen. Die Unterlagen sind zur Prüfung mindestens 2 Wochen vor Deckenschluss der Straße an den AG u. die BÜ zu übergeben. Sämtliche Protokolle und Videos sind auch per Download zur Verfügung zu stellen.		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Durchmesser : bis DN 400		
03.260	110,000	m	_____	_____
		<b>Provisorischen Durchlass</b>		
		Provisorischen Durchlass für		
		Baustellenzufahrten		
		in vorhandenen Gräben herstellen		
		Rohr: PE 100 da 160 x 14,5		
		Verlegetiefe ca. 0,50 m		
		Länge: 18 m,		
		einsch. Einsanden und Verfüllung		
		mit Kiessand		
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	<b>Schmutzwasser</b>			
04.10	<b>Suchschachtungen, Querschläge</b>			
	Suchschachtungen bzw. Querschläge zur Feststellung der exakten Lage und Höhe der vorhandenen Leitungen und Kabel in den geplanten Trassen der Abwasseranlagen			
	Tiefe bis ca. 3,00 m			
04.20	20,000	m	_____	_____
	<b>Rohrgrabenarbeiten Tiefe 2,00 - 2,80 m</b>			
	Rohrgrabenarbeiten für PP- Leitung DN/OD 200			
	komplett für Verlegung Schmutzwasserkanal			
	(Rohrleitung und Schächte), wie			
	- Rohrgrabenaushub			
	Erdstoff bis Baugrubensohle lösen,			
	laden und entsorgen,			
	- Grabenverbau nach Wahl des AN			
	- Grabenverbreiterung bei Schächten,			
	- Schachthinterfüllung,			
	- Planum auf der Grabensohle sowie Nachverdichten			
	- Kiesbetteinbau, 15 cm dick (Liefermaterial),			
	- Wiederverfüllung bis 30 cm ü. RS. mit nichtbindigem			
	Material (Liefermaterial), Verdichtung bis 97 % DPr.,			
	- Warnband mit Metalleinlage zur Früherkennung der			
	verlegten Leitung liefern und ca. 50 cm über Rohr-			
	scheitel gemäß ZTVE- Gräben verlegen.			
	Aufschrift: "Achtung Schmutzwasserkanal"			
	- Erdstoffverfüllung über 30 cm ü. RS., mit			
	Liefermaterial (nichtbindiges Material),			
	Verdichtung bis 98 % DPr.			
	Tiefe (OK Gelände bis Rohrsohle): ca 2,00 - 2,80 m			
04.30	15,000	m	_____	_____
	<b>Findlinge bis 0,3 m3/St</b>			
	Aufwendungen für das Beseitigen von Findlingen, die mit			
	den Erdarbeiten nicht abgegolten sind, einschl. der			
	Mehraufwendungen wie eventuell zusätzlicher			
	Bodenaushub, Mehrverfüllungen u.a.m.			
	Steine von 0,1 bis 0,3 m3 Rauminhalt aufnehmen und			
	abfahren.			
	Die Lage der Findlinge ist fotografisch in der Baugrube			
	zur Beweisführung festzuhalten und dem AG bei			
	Abrechnung der Position vorzulegen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.40	5,000	St		
	<b>Findlinge wie vor, jedoch größer als 0,3 m3/ St</b>			
	Findlinge wie vor, jedoch größer als 0,3 m3/ St			
04.50	5,000	St		
	<b>Handschachtung als Zulage</b>			
	Handschachtung als Zulage			
	für vorgenannte Position,			
	aufgrund beengter Bauverhältnisse			
	durch vorh. Versorgungsleitungen,			
	Nähe zu Gebäuden u.ä.			
04.60	10,000	m3		
	<b>Bodenaustausch Gründungsebene</b>			
	Austausch von nichttragfähigen Bodenarten in der			
	Gründungsebene der Rohrleitung,			
	nach Bedarf (Entscheidung Planer/ BÜ),			
	komplette Leistung einschließlich:			
	- Bodenaushub und Abtransport, einschl. Entsorgung,			
	- zusätzlicher Rohrgrabenverbau,			
	- zusätzliche Wasserhaltungsmaßnahmen,			
	- tragfähiges Bodenmaterial liefern, lagenweise			
	einbauen und verdichten mit lagenweisem			
	Nachweis der Verdichtungsgüte Dpr 98 %			
	Dicke: bis 30 cm			
04.70	5,000	m3		
	<b>Wasserhaltung (offene) für einen Rohrgraben</b>			
	Wasserhaltung für einen Rohrgraben nach Wahl des			
	Auftragnehmers, während der Bauzeit der Kanalleitungen			
	von Grund-, Schichten-, Niederschlagswasser			
	freihalten.			
	Es sind für die offene Wasserhaltung alle			
	erforderlichen Gerätschaften und Materialien zu transportieren, auf- und abzubauen, Warten,			
	Überwachen und Betreiben und mehrfach nach Bedarf Umsetzen einschließlich aller Betriebskosten.			
	Die Abrechnung bezieht sich auf den			
	laufenden m Rohrgraben des Entwässerungskanals.			
04.80	10,000	m		
	<b>Wasserhaltung (geschlossene) für einen Rohrgraben</b>			
	Wasserhaltung für einen Rohrgraben unter Beachtung			
	der DIN 4123, während der Bauzeit der Kanalleitungen			
	von Grund-, Schichten-, Niederschlagswasser			
	freihalten.			
	Es sind für die geschlossene Wasserhaltung alle			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		erforderlichen Gerätschaften und Materialien zu transportieren, auf- und abzubauen, Warten, Überwachen und Betreiben und mehrfach nach Bedarf Umsetzen einschließlich aller Betriebskosten. Die Abrechnung bezieht sich auf den laufenden m Rohrgraben des Entwässerungskanals.		
04.90	5,000 m	<b>SW- Leitung PP DN/OD 200</b> Lieferung und fachgerechte Verlegung eines Vollwandabwasserrohres aus Polypropylen (PP) DN/OD 200 mit glatter Außen- und Innenwandfläche, Steckmuffe mit Anschrägung, nach DIN EN 14758-1 oder DIN EN 1852-1 oder mit DIBt Zulassung. Hochlastkanalrohr mit hoher Ringsteifigkeit > SN 12 ( > 12 kN/m <sup>2</sup> gemessen nach DIN EN ISO 9969 ) im Schwerlastbereich ( SLW 60) einsetzbar. Die Rohrleitungen sind unter Beachtung der DIN EN 1610, DWA 139 und der Herstellerverlegeanleitung zu verlegen, incl. Verbinden mit herzustellenden SW-Schächten. Bemerkung: Alle Öffnungen der Rohrstränge sind während der Bauzeit dicht zu verwahren. Mit dem Einheitspreis sind Form - und Verbindungsstücke sowie Schachteinbindungen abgegolten. Verlegetiefe bis ca. 3,00 m		
04.100	15,000 m	<b>Grabenlose Verlegung PP-HM DN 200</b> Grabenlose Verlegung PP-HM DN 200 unter Straße komplett herstellen. Steuerbares Pilotrohrverfahren (z.B. System Simona oder gleichwertig), unter Einhaltung der vorgegebenen Leitungstrasse und Höhenlage, mit Berücksichtigung der vorh. Baugrund- und Wasserverhältnisse, Rohrsohle im GW-Schwenkbereich. Die Wahl und der Einsatz der Maschinen- und Verfahrenstechnik bleiben dem Auftragnehmer überlassen, müssen jedoch den geforderten Zweck des Einbaus von Kunststoffrohren aus PP-HM erfüllen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einschl. Lieferung des Vortriebsrohres,  
 Aufmaß nach Länge des eingebauten Vortriebsrohres,  
 Medienrohr: PP-HM DN 200 Vortriebsrohr mit höheren E-Modul  
 (Wandstärke entsprechend Technologie der Vortriebsarbeiten, einschl. statischer Berechnung)  
 Max. Größen (Außenmaße):  
 - für Startgrube: 5,00 m x 2,00 m (Länge x Breite)  
 - für Zielgrube: 5,00 m x 2,00 m (Länge x Breite)  
 Länge der grabenlosen Verlegung: mind. 15 m  
 Tiefe: 1,60 bis 2,80 m  
 Mit dem EP sind abgegolten:  
 - Herstellung der erforderlichen Start- und Zielgruben,  
 einschl. Verbau mit Aussparungen für die Vortriebsrohre,  
 - erforderliche Wasserhaltungsmaßnahmen in den Gruben nach Wahl des AN, einschl. schadlose Ableitung,  
 - Herstellung der erforderlichen Baustellenzufahrt,  
 - alle erforderlichen Erdarbeiten für die Erstellung und Verfüllung von Baugruben und Probeaufgrabungen, inkl. Lieferung von verdichtungsfähigen Füllboden (einschl. lagenweisen Einbau und Verdichtung),  
 - An- und Abfuhr sowie Auf- und Abbau der kompletten Vortriebsanlage einschließlich Gestellung des erforderlichen Gerätes mit entsprechendem Fachpersonal,  
 - Widerlager entsprechend der Technologie,  
 - Umstellen der Vortriebsanlage von Abschnitt zu Abschnitt,  
 - Absenken der Rohre auf die erforderliche Tiefe,  
 - sämtliche erforderliche Rohrverbindungen,  
 - Ablängen der Rohre sowie Rohrverschnitt,  
 - Entsorgung des verfahrensbedingt an den Bohrendpunkten austretenden Bodens sowie sonstiger anfallender Aushubboden (Start- und Zielgrube) wird nicht gesondert vergütet,  
 - Tiefenlagemessungen,  
 - dazugehörige Ortungsarbeiten,  
 - oberirdische exakte Überwachung des Bohrverlaufs und Erstellung der Dokumentation.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Baugrundverhältnisse siehe Baugrundgutachten (Geschiebemergel und Aufschüttungen). Folgende Vorschriften sind auch zu beachten: DIN EN 12889: Grabenlose Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen DIN EN 14457: Allgemeine Anforderungen an Bauteile, die bei grabenlosem Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen verwendet werden ATV DIN 18319: Rohrvortriebsarbeiten DWA-A 125: Rohrvortrieb und verwandte Verfahren DWA-A 139: Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen DWA-A 161: Statische Berechnung von Vortriebsrohren		
04.110	15,000	m		
		<b>Bergegrube für Hindernisbeseitigung</b> Bergegrube für Hindernisbeseitigung  Herstellen einer Bergegrube zur Beseitigung eines Vortriebshindernisses. . In den Einheitspreis sind sämtliche erforderlichen Nebenleistungen (Aufnehmen und Wiederherstellen der Oberflächen, Verbau, Wasserhaltung, fachgerechte Verfüllung und Verdichtung) mit einzurechnen.		
04.120	1,000	St		
		<b>Beseitigung von Hindernissen</b> Beseitigung von Hindernissen  Aus dem Vortriebsquerschnitt in der Bergebaugrube. Die Vergütung erfolgt vom Beginn der Freilegung bis zur kompletten Entfernung des Hindernisses. Die Arbeiten sind mit dem Auftraggeber vor Durchführung abzustimmen.		
04.130	1,000	St		
		<b>Stillstand der Vortriebsanlage</b> Stillstand der Vortriebsanlage einschließlich Bedienungsmannschaft während der Bergung oder Stillstand aus anderen Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat. Vergütet werden maximal 8 Vorhaltestunden je Arbeitstag.		
04.140	8,000	h		
		<b>SW- Kontrollschacht DN 1.000 B, Tiefe 2,50 bis 3,00 m, Schacht 201165</b> Schacht im Abwasserkanal als Kontrollschacht nach  DIN EN 1917 mit DIN V 4034 Teil 1,  Schacht in Fertigteilbauweise oder in Mischbauweise (Unterteil gemauert, Oberteil aus einzelnen Fertigteilen),  einschließlich Sperranstrich, Rahmen und Einstieghilfe.  Gerinneausbildung und Berme geklinkert (gesamte Schachtschleife einschl. Gerinne),  Schachttiefe : 2,50 bis 3,00 m  Schachtabdeckung rund, Klasse F 900,  nach DIN EN 124,  Kennmaß Durchmesser 610 mm,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage im Deckel, Rahmen aus Gußeisen und Deckel aus Guß und Beton, (Fabrikat BEGU oder gleichwertig); einschl. verzinkter Schmutzfangdeckel in verstärkter Ausführung gem. DIN 1221; Einsteighilfe Material : V 4A, Hülsrohr zum Andübeln für Einstieghilfe, Material V4A, Fabrikat R. Vielberth oder gleichwertig Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen Lage der vorhandenen Leitungen und entsprechender Überprüfung der Projektangaben zu bestellen. Anschlüsse: 1 x DN 200 PP 2 x DN 200 PVC U (vorh. Leitungen) Einschl. komplette Einbindung in vorh. Rohrleitung PVC U DN 200, einschl. Trennen der vorh. Leitung und Lieferung und Einbau der erforderl. Form- und Verbindungsstücke. Bem.: Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A 157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsringen darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht überschritten werden. Die Auflageringe müssen verschiebesicher sein. Technologisch bedingte Zwischenbauzustände, Vollstandsprüfung der Schächte nach DWA-A 139 sowie Gelenkstücke und Schachtfutter sind mit dem EP abgegolten. Schacht 201165 1,000 St <b>Zulage für Schacht der Vorposition</b> Zulage für Schacht der Vorposition, für Herstellung einer außenliegenden Verfallung mit PVC- Rohrleitung DN 200 komplett herstellen, einschl. Kernbohrung und Lieferung sämtlicher Materialien sowie Form- und Verbindungsstücke. Höhe der Verfallung: ca. 100 cm, für Anschluss vorh. Leitung PVC- DN 200		
04.150				
		1,000 St <b>SW- Kontrollschacht DN 1.000 B, Tiefe 2,00 bis 2,50 m, Schacht SW 5</b> Schacht im Abwasserkanal als Kontrollschacht nach DIN EN 1917 mit DIN V 4034 Teil 1,		
04.160				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.170	1,000	St <b>Zulage für Schacht der Vorposition</b> Zulage für Schacht der Vorposition, für Herstellung einer außenliegenden Verfallung mit PP- Rohrleitung DN 200 komplett herstellen, einschl. Kernbohrung und Lieferung sämtlicher Materialien sowie	_____	_____

Schacht in Fertigteilbauweise oder in Mischbauweise  
(Unterteil gemauert, Oberteil aus einzelnen  
Fertigteilen),  
einschließlich Sperranstrich, Rahmen und  
Einstieghilfe.  
Gerinneausbildung und Berme geklinkert (gesamte  
Schachtsohle einschl. Gerinne),  
Schachttinnendurchmesser 1000 mm,  
Schachttiefe : 2,00 bis 2,50 m  
Schachtabdeckung rund, Klasse F 900,  
nach DIN EN 124,  
Kennmaß Durchmesser 610 mm,  
mit Lüftungsöffnungen und dämpfender Einlage  
im Deckel,  
Rahmen aus Gußeisen und Deckel aus Guß  
und Beton,  
(Fabrikat BEGU oder gleichwertig);  
einschl. verzinkter Schmutzfangdeckel  
in verstärkter Ausführung gem. DIN 1221;  
Einstieghilfe Material : V 4A,  
Hülsrohr zum Andübeln für Einstieghilfe, Material V4A,  
Fabrikat R. Vielberth oder gleichwertig  
Die Schächte sind erst nach Feststellen der genauen  
Lage der vorhandenen Leitungen und entsprechender  
Überprüfung der Projektangaben zu bestellen.  
Anschlüsse:  
3 x DN 200 PP  
Bem.:  
Alle Schächte sind mit mind. 1 Ausgleichsring (Auflagering) zu versehen entsprechend DWA-DVWK-A  
157. Bei Verwendung von mehreren Ausgleichsrings darf eine maximale Höhe von 240 mm nicht  
überschritten werden. Die Auflageringe müssen verschiebesicher sein.  
Technologisch bedingte Zwischenbauzustände, Vollstandsprüfung der Schächte nach DWA-A 139 sowie  
Gelenkstücke und Schachtfutter sind mit dem EP abgegolten.  
Schacht SW 5

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Form- und Verbindungsstücke. Höhe der Verfallung: ca. 60 cm		
04.180	2,000	St <b>Betonpflaster aufbrechen / wieder herstellen</b> Vorh. Gehwegbefestigungen aus Betonsteinpflaster, aufnehmen, säubern, zwischenlagern und nach Fertigstellung der Rohrleitungsarbeiten den ursprünglichen Zustand wieder fachgerecht herstellen, einschl. Tragschichten, einschließlich Lieferung von Ersatzmaterialien bzw. vorhandene Materialien verwenden. Nicht wiederverwendbares Aufbruchgut laden und entsorgen. Bereich: Anschluss an vorh. Leitung	_____	_____
04.190	10,000	m2 <b>Abwasser kurzzeitig abriegeln</b> Abwasser (abfließendes Schmutzwasser) in vorhandener Leitung kurzzeitig abriegeln während Einbau des Anschlussschachtes.	_____	_____
04.200	1,000	psch <b>Umpflasterung Kontrollschächte</b> Umpflasterung Kontrollschächte Größe: 1,50 x 1,50 m, komplett liefern und einbauen, Rechteckpflaster 20 x10 x 6, grau, einschl. 4 cm Bettungsschicht und 20 cm Kiessandtragschicht und Einfassung mit Rasenbord 5/20, einschl. Fundament und Rückenstütze, sowie Erdarbeiten und Schneidarbeiten.	_____	_____
04.210	1,000	St <b>Dichtheitsprüfung nach DWA-A 139 (Schächte)</b> Schächte auf Wasserdichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Schacht DN 1000 Dichtheitsprüfung nach DWA-A 139 mit Wasser Prüfung in Teilabschnitten, Abnahme und schriftliche Übergabe,	_____	_____

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	30,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	<b>Landschaftbauarbeiten</b>			
05.10				
	<b>Oberflächen, verdichtet, lockern durch Fräsen</b>			
	Oberflächen, verdichtet, lockern durch Fräsen, Tiefe 25cm. (Flächen durch den Baubetrieb verdichtet). Steine und Fremdkörper Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen. Anfallende unbrauchbare Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen.			
	400,000	m2	_____	_____
05.20				
	<b>Bodenverbesserung der neu zu säenden Rasenflächen</b>			
	Bodenverbesserung der neu zu säenden Rasenflächen durch Aufbringen von Oberboden Aufbringdicke bis zu 10cm. Oberboden ist steinfrei zu liefern.			
	400,000	m2	_____	_____
05.30				
	<b>Planum für Rasenflächen herstellen</b>			
	Planum für Rasenflächen herstellen ebene und leicht geneigte Flächen zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2cm. Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge oberflächengleich. Steine, Fremdkörper, Dm über 3cm, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben. Anfallende Abfallstoffe sind fachgerecht zu entsorgen.			
	400,000	m2	_____	_____
05.40				
	<b>Rasenansaat (Neu-Ansaat)</b>			
	Rasenansaat (Neu-Ansaat) auf ebenen und geneigten Flächen mit zu liefernder Regelsaatgutmischung RSM 2.3, Gebrauchsrasen/Spielrasen in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatgutmenge, Saatgutmenge 25g/qm. Nach der Ansaat Abwalzen mit			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		leichter statischer Walze. auf allen neu anzusäenden Flächen nach vorheriger Absprache mit dem AG vor Ort.		
05.50	400,000	m2 <b>Rasen mähen (1. Pflegegang)</b> Rasen mähen auf den neu angelegten Flächen, ebene und leicht geneigte Flächen, Wuchshöhe 5-8cm, Schnitthöhe 3cm, Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen. 1. Pflegegang	_____	_____
05.60	400,000	m2 <b>Pos wie vor, jedoch 2. und 3. Pflegegang</b> Pos wie vor, jedoch 2. und 3. Pflegegang Nach 2. Schnitt: Abwalzen und Ablesen von Steinen Dm größer als 3cm.	_____	_____
05.70	400,000	m2 <b>Rasen wässern (1. Pflegegang)</b> Rasen auf allen neu angelegten Rasenflächen wässern. Wassermenge 10l/m <sup>2</sup> (=0,01m <sup>3</sup> ). Wasser ist zu liefern. Das Wässern ist dem AG vorher anzuzeigen. Leistung ist abhängig von den natürlichen Niederschlägen. 1. Pflegegang	_____	_____
05.80	400,000	m2 <b>Pos wie vor, jedoch 2.-4. Pflegegang</b> Pos wie vor, jedoch 2.-4. Pflegegang	_____	_____
	400,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		<b>Baustelleneinrichtung</b>		
02		<b>Abbrucharbeiten und Beräumung der Flächen</b>		
03		<b>Regenwasser</b>		
04		<b>Schmutzwasser</b>		
05		<b>Landschaftbaurarbeiten</b>		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **21007-E2-0047**Vergabenummer **26E0106R**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL****Flugplatz Laage**

Leistung

**LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

*Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*

Euro

Euro

Euro

*Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind*

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>26E0106R</b>	
Baumaßnahme <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL Flugplatz Laage</b>		
Leistung <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>21007-E2-0047</b>	<b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL</b>
	<b>Flugplatz Laage</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>26E0106R</b>	<b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>26E0106R</b>	
Baumaßnahme <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL Flugplatz Laage</b>		
Leistung <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>		

### Ergänzung des Angebotsschreibens

#### Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0106R	
Baumaßnahme <b>Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL Flugplatz Laage</b>		
Leistung <b>LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.



Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

**Nur vom Referenzgeber auszufüllen!<sup>5</sup>**

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
  - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
  - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
  - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
  - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
  - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
  - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
  -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

<sup>5</sup> Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen  
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022  
Formblatt für Eigenerklärungen

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

**21007-E2-0047**

**Neubau einer Werk- und Instandsetzungshalle HIL**

Leistung

**26E0106R**

**LOS1 Vorbereitende Maßnahmen inkl. Entwässerung**

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
  - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
  - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
  - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)